

### Aus der Stadt Halle

#### Der August.

Strahlende Sonnenglut über den heißen Steinbauten der Städte, über weiten, sich im dümmigen Horizont verlierenden Feldern, die zum Teil schon ihrer gelagerten Saat beraubt sind; Gartenarbeit des Landvolks, Bergen der Ernte (Kartoffeln), schwer bedeckte Wägen, die die Gaben der Erde dem kühnen Nach zu führen; Klüße und Seen umschwärmt von Schwänen; mand'ndes Singvögel auf Berg und im Tal, lachend und sich rind in Ferienluft; das ist der August, in dem der Sommer seinen Höhepunkt erreicht. — Heißen Tagen folgen bereits kühlere Nächte. Mäßige Gewitter lösen den strahlenden Sonnenchein ab. Schon beginnt auch die Ernte des Bergweins sich bemerkbar zu machen. Immer häufiger fährt der kühle Abendwind über die heißen Felder. Frühe Herbstfröste drängen vorwärts ans Licht. Leicht fängt das Laub an, sich zu verfärben, und da und dort wird ein müdes gelbes Blatt vom Aufzuge entführt. Kreier beginnen die Fruchtstämme ihre Ähre zu reden, befreit von der schweren Last der gereiften Früchte. — Auch kalendermäßig eilt das Jahr nun wieder seinem Ende zu.

Als achter Monat vollendet der August das zweite Jahresdrittel. Entsprechend der alt-römischen Jahresreihung, in der er der letzte Monat war, blieb er ursprünglich heilig. Da bisher ihm glatte Tage und Ereignisse gebracht hatte, nach ihm Augustus den Namen August und Cäsar verhängte den zunächst nur 29 Tage zählenden Monat auf 31 Tage. Nach weit verbreiteten norddeutschen Volksglauben ist der 1. August ein Unglückstag, weil an diesem Tage Satan aus dem Himmel gestiegen wurde, während in katholischen Gegenden der 15. August eine besondere Bedeutung hat.

### Verunglückte Finanzgeschäfte des Saalkreises.

Der Saalkreis ist über in der Patsche. Er will nicht, er muß vielmehr die Döllnitzer Mühle kaufen, um Kreditgeschäfte, von denen der Landrat Müller in der Kreisversammlung am Donnerstag selbst sagte, daß sie nicht gerade glänzend seien, wieder gutzumachen. Ob dies durch den Verkauf der Döllnitzer Mühle gelangt, oder ob sich der Kreis noch mehr in die Tiefe hineinreißt, und ob es nicht besser gewesen wäre, ein paar 100 000 Mark an Wein zu binden, das wird die Zukunft lehren.

Wie der Saalkreis

#### den ersten Schritt in die Patsche

hinein getan hat, das wird man so bald nicht erfahren. Darüber wird nur unter den Kreisinsassen geredet; und deshalb müssen wir dazu schweigen. Verdächtig ist jedenfalls das eifrige Fortleben der Kreisleitung, in nicht die Öffentlichkeit zu unterrichten. Die Kreisversammlung sollte sogar unter Ausschluss der Öffentlichkeit, d. h. der niederträchtigen Presse, stattfinden.

Kurz: bis zum 13. November 1924 hatte der Saalkreis

300 000 Mark

in die Döllnitzer Mühle hineingesteckt,

acummt, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Wie, warum, über wen das geschah, davon erzählt, weiß erst niemand. Verantwortlich soll es aber zunächst sein Anfallung und Kontingenz (Kauf), andere Kommunalverbände — so wurde mehrfach berichtet — seien ja bei ähnlichen Geschäften auch hineingesteckt. Dann gibt es natürlich auch irgendwelche verantwortlichen Personen. Der Landrat wand und bracht sich. In öffentlicher Sitzung ist mein Name nicht Müller, sondern Paie — da weiß ich nämlich von nichts. Jedenfalls hatte man den Kreisauschuß bei den ersten Krediten nicht um seine Zustimmung erlucht.

Trotz der Kredite sollte die Döllnitzer Mühle nicht florieren. So daß im November 1924 der Kreis sich ihrer erneut annähmen müßte. Maßnahmen waren gefaßt worden, konnten aber aus Mangel an Betriebsmitteln nicht ausgeführt werden.

Kreisauschusses, Sachverständigen, Gutachten, Vollaktent!

Der Kreis pumpt weiter: 100 000 Mark

und funktioniert die ersten 300 000 Mark.

Ein der Döllnitzer Mühle ist natürlich nicht nur der Saalkreis finanziell interessiert. Eine Sicherheitshypothek wurde fällig — warum, wie, auch das blieb dunkel, denn sie war zunächst bis 1920 unlaufbar. Wollte der Kreis sein altes Geld nicht verlieren, so mußte er auch diesen Betrag (rund 150 000 Mark) auf seine Kasse übernehmen. Mit Zinsen, Provision usw. ist bis heute die Forderung des Kreises auf 650 000 Mark

aufgekauft und die Döllnitzer Mühle... prozientiert noch immer nicht.

Nun war guter Rat teuer. Lange wurde im Kreis hin und her debattiert über Rentabilität und Bewertung des Mühlenwertes, bis man zu dem Beschluß kam: Wir verkaufen es, die Mühle zu erwerben, betreiben uns zu diesem Zweck an einer Anleihe des Spar- und Girokassenverbandes in Höhe von 500 000 Mark und verkaufen

unter Heil als Mühlenbesitzer.

Der Antrag des Kreisauschusses, 750 000 Mark aufzunehmen, wurde einstimmig abgelehnt. Die Vorschläge, eine Anleihe zu suchen, fielen unter den Tisch, da das Anleihegeld billiger zu haben sei und der Kreis für eine Anleihe dingliche Sicherheiten nicht stellen kann.

Dies die Lage, dies die Ladungen, die in öffentlicher Sitzung des Kreistages zur Sprache kamen. Daß man sich in geheimer Sitzung noch gründlich die Meinung über den verfahrenen Kassen Döllnitzer Mühle gelast hat, ist sehr wahr-scheinlich.

#### Sonntagsrückfahrten nach Heldringen.

Die Reichsbahndirektion schreibt uns: Auf eine Anregung im Unterhaltungsblatt Ihrer Zeitung vom 24. d. M. haben wir den Sonntagsrückfahrten von Halle nach Rott-

leben oder Berga-Elbra zum 15. August gültig teilt auch Feldwegen beigelegt. Dadurch wird der Besuch der Saalburg und eine Wanderung auf der Sainliche nach Franzenhausen ermöglicht.

#### Erstreichender Regen.

Gestern abend türmten sich immer dunkler die Wolken am Nordwesthimmel auf. Gewitterwolken zogen in ziemlich eiligem Zuge nach Südost über unsere Stadt. Lange blieb es bei der Trübung. Schon glaubte man, der Regen jöge wieder an Halle vorbei, bis gegen 9 1/2 Uhr plötzlich das Nash mit ziemlicher Heftigkeit herniederfiel.

Das war ein Rennen und Nützen in den Kontergärten und sonstigen Gartenwirtschaften. Auf der Saale land gerade mit fünf buntgeschmückten Gondeln, deren Licht sich materalisch in den Wellen brach, eine größere Ballerfahrt statt. Die Mühle lieb, obwohl der Regen immer härter regnete, ihre Flotten Mühle unbewehrt erliegen. Mit Stimm nahm die Heftigkeit den Grund aus höheren Regionen auf, nach und nach aber fielen immer mehr der leuchtenden Papierlaternen dem fließenden Regen zum Opfer und Dunkel hüllte die Gondeln ein.

Lange hat der Regen nicht angehalten. Das Gewitter hatte sich mit ein paar Donnerläuten rasch ausgetobt. Immerhin gingen vier Millimeter Nash zur Erde nieder. Das war die stärkste Niederschlagsmenge seit langen Wochen.

Nach der Tropenperiode, die im vergangenen Freitag zum erstenmal unterbrochen wurde, hat es bisher dreimal geregnet. Daron brachte der Regen am vorigen Freitag 2,7 Millimeter, der Regen am Mittwoch 3,8 und der geltrige 4 Millimeter. Ausreicht ist das noch nicht für die ausgetrodnete Erde.

#### Tumbblasen.

Wie uns der Soz.-Soz. Prochorband mitteilt, werden in der Woche vom 2. bis 8. August folgende Choräle von den Hausmannstürmen gegeben:

Sonntag: „Herz und Herz vereint zusammen“. Montag: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. Dienstag: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte“.

## GROSSER

# AUGUSTVERKAUF

## Waren von unerhörter Billigkeit gelangen zum Verkauf!

<b>Damenwäsche</b> Unterleile <b>0.48</b> Trenchform mit Lang. <b>0.95</b> Jumper <b>0.95</b> Früherform mit Stickerei <b>0.98</b> Damen-Hemd <b>1.46</b> mit Träger, Mohlsamgarn. <b>2.95</b> Prinzeprock <b>2.75</b> mit Stickereinsatz reich garniert. <b>2.75</b> Damen-Nadilhemd <b>5.25</b> Damen-Hemdhose <b>5.25</b> Knastseide in vielen schönen Farben		<b>Möbelstoffe</b> Tischdecken Gobelins, Tuch, Ripps usw. <b>5.75</b> in soltem grosser Auswahl <b>9.50</b> Divandekken Vorderer u. Pariser Muster, nur allerbeste Qualitäten, in den neuesten Farbentstellungen <b>4.50</b> Wandbehänge mit, Verdrone und Ferner, in geschmackvoller Ausführung <b>3.80</b> Gobeline für Sofa-Bedüge, nur besonders gute Qualitätswere, in den modernsten Mustern und Farben, 130 cm breit <b>8.50</b> Moquette für Klub-Garnituren der beste, zug, endlose Auswahl und modernste Bedekung <b>3.25</b> Dekorationsstoffe für Übergardinen, etc. <b>2.65</b> Madras dunkelgrüne, wicklungslose Muster und Farbentstellungen, 130 cm breit		<b>Herrenartikel</b> Herren-Sporthemden mit Kragen <b>5.75</b> einfarbig, blau, modells <b>6.75</b> Herren-Sporthemden <b>4.95</b> in weiss, Panama <b>4.95</b> Oberhemden mit Kragen <b>4.95</b> in modernen Streifen <b>4.95</b> Weiße Oberhemden mit Pique Einsatz und fester Manschette <b>2.25</b> Knaben-Sporthemden <b>3.55 2.95</b> Herren-Garnituren Jacke u. Hose, in modernen Farben, in allen Größen <b>4.95</b>	
<b>Seidenstoffe</b> für das moderne leichte Sommerkleid Waschseidene Schotten 70-100 cm breit reizende, neue Muster, Meter <b>2.80</b> Pa. Helvelia beste Waschseide, schöne Farben, 85/90 cm breit, Meter <b>3.50</b> Basteide naturfarbig, 80 cm breit, Meter <b>3.95</b> Basteide bedruckt, nur moderner Muster, 80 cm breit, Meter <b>6.95</b> Kunstseid. Trikol für Unterkleider u. Wäsche, ca. 50 Farben vorräthig, 140 cm breit, Meter <b>2.95</b> Trikol Milanese <b>5.50</b>		<b>Damen-Konfektion</b> bietet die größte Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu angemessenen Preisen.			
<b>Praktischer Gebrauchs-Teppich</b> ausprobierte, gute Qualität, wirklich praktisch im Gebrauch, doppelseitig, ca. 130/185 <b>15.-</b>		<b>Haargarn-Teppiche</b> der beliebte Ess- und Heranzimmer-teppich, modern, elegant und praktisch, ca. 160/240 <b>48.-</b>			
<b>Primer Axminster-Teppiche</b> nur allerbeste Qualität Teppiche einer Firmen Deutschlands, anerkannt praktisch und dauerhaft, ca. 200/300 <b>54.-</b>					

# BRUMMER & BENJAMIN

HALLE 9/5. + ULRICHSTR. 22-24 + RANNISCHER PLATZ

Mittwoch: „Eins ist Rot“. Donnerstag: „Jesu, meines Lebens Leben“. Freitag: „Komm, o komm, du Geist des Lebens“. Sonnabend: „Hörte meine Seele“.

### Zum Lohnkampf im Baugewerbe.

Von der Tarifgemeinschaft der vier Bauarbeiterverbände wird uns folgendes geschrieben:

Eine Reihe Setzungen der Provinz Sachsen-Anhalt haben in den letzten Tagen Nachdrücklichkeit, denen zufolge der Lohnkampf im Baugewerbe bereits bei oder doch kurz vor einem Abschluss steht, indem in mehreren Bezirken Erhöhungen gegeben und damit die Forderungen der Gewerkschaften bewilligt seien. Es liegt eine Vermehrung vor; die der Bezahlung des Lohnkampfes im Steinergewerbe Mitteldeutschlands. Für die Steinleger ist durch das Eingreifen des Oberbürgermeisters Helms-Modburg, ein Vergleich zustande gekommen, der einen Stundenlohn von 120, Mt. und vom 1. 10. d. J. ab von 1,30 Mt. festsetzt. Für das Baugewerbe der Provinz Sachsen-Anhalt ist nicht ein einziger der eine Lohnhöhung erfolgt, ebensowenig ist die Arbeit wieder aufgenommen. Die ebenfalls verbreitete Meinung, daß die Lohnverhandlungen unmittelbar vor dem Abschluss stünden, ist auch unzutreffend, es haben derartige Verhandlungen überhaupt noch nicht stattgefunden, die Parteien haben lediglich über die neue Einteilung der Christlaffen verhandelt.

### Durchkreuzung der Absperrung.

Die vier Bauarbeiterverbände werden sich an die Differenzstelle mit folgenden Bedingungen bekanntgeben: Die vier Arbeiterverbände haben übergeben, die Absperrung sämtlicher Bauarbeiter im Gebiet der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt zu beenden. Die Forderungen der Bauarbeiterverbände waren nämlich: derart hohe — 30 Proz. in den oberen und 50 Proz. in den unteren Lohnklassen —, daß auch nur eine teilweise Erfüllung (trotz der mittelständigen Wirtschaft) als auch dem Bauwirtschaften verhängnisvoll geworden wäre. Die Industrie befindet sich z. B. in einer schweren Krise; täglich muß man von Betriebsstörungen und Arbeitslosen erfahren, täglich muß man weitere Konturen, auch an und für sich geahnder Unternehmungen, feststellen. Es war daher notwendig auszuweisen, daß die Bauarbeiter auch nur einen Verzicht zulassen konnten.

Die Bauarbeiterverbände wollten jedoch unbedingt ihre Forderungen erzwungen und gingen daher in der Provinz Sachsen zu Teilstreiks über. In Ansehung dieser unberechtigten Teilstreiks mußten die Arbeitgeber die Absperrung verhängen. Entschieden diesem Beschluß ist auch in und um Landshut die Absperrung vorzunehmen mit Ausnahme der Firmen H. Landshut, Zimmermeister J. Scholten und Metzger H. in Landshut. Durch ihr Verhalten bewirten diese Firmen indirekt eine Verteuerung der Bauten.

Der nicht nur einzelne Kaufleute, sondern auch die Bauherren beweisen mitunter Verständnislosigkeit. So ist es insbesondere Herr Major v. J. in B., der die Maßnahmen der Arbeiterverbände von vornherein durchkreuzt. Herr Major v. J. läßt in seinem Schloß Umbauten vornehmen, die nicht nötig und keineswegs zurzeit dringend notwendig sind. Herr von J. stellt sogar entlassene Maurer bei sich ein und beschäftigt sie dort mit Maurerarbeiten. Dabei hat der Land v. B. der Provinz Sachsen ausdrücklich den Baugewerbe die Zustimmung gegeben, es nach jeder Richtung hin zu unterstützen und vor allen Dingen keine entlassenen Maurer in eigener Regie der landwirtschaftlichen Betriebe zu beschäftigen.

### Kommunistischer Fackelzug.

Anhalt bestritten ins Fest-Wettren zu gehen, verankert die kommunistische Jugend heute, Freitagabend, 1/9 Uhr, einen Umzug vom Volkspark nach dem Ballmarkt. Die Kinder wollen dabei keine Soldatentänze tragen, sondern richtige Fackeln, wie sie es bei den Großen gesehen haben.

Die Veranstaltung hält die kommunistische Partei für nötig, da am Sonntag nach ihrer eigenen Feststellung der Antirassentag nicht im erwarteten Maße Beteiligung gefunden hätte, d. h. erwarteter war. Man hatte mit mindestens 80 000 Teilnehmern gerechnet; erschienen aber nur nach vorläufiger Schätzung zum Umzug nur 4800. Und auch die Kommunisten selbst, obwohl sie bei dieser Zählung mit der Hilfe der Liebe gekaufte haben, waren nicht mehr als 10 000 bis 15 000 anwesend. Das wäre also allerhöchsten Falles noch lange kein Fackelzug. Es etwas nennt man Fackel!

Der Zug geht durch die Burgstraße, Mühlweg, Friedrichstraße, Alte Promenade, Poststraße, Neue Promenade, Moritzwälder, Ballorenstraße, Ballmarkt. Auf dem Ballmarkt ist die Spülkammergegend. Seit Moskau!

### Antilich Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Die Wetterlage: Ein ausgeglichtes Tiefdruckgebiet überdeckt Skandinavien und England. Eine ausgeglichene Regenzonit erstreckt sich von Norwegen nach Süden. Sie hat uns heute noch verbreitete Regentfälle gebracht. Eine zweite Front liegt über der Rhein- und Moselgegend. Das große Regengebiet über dem Kanal hat sich weiter östwärts ausgedehnt.

Die Voraussage für Sonnabend: Westwind mit Niederschlägen, Temperatur wenig verändert. Deutliche Gewitterbildungen.

### Die Teuerungszahlen.

Die höchsten Lebenshaltungskosten-Indizes hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 29. Juli auf der Grundlage der fünfjährigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet: 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Bekleidung, Kleidung und sonstiger Bedarf, einschließlich Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,34 (Veränderung gegenüber der Vorwoche + 0,8 Proz.); 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,29 (—) Proz.; 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Bekleidung): 1,27 (—) Proz.; 4. Ernährung 1,41 (—) Proz.; 5. Heizung und Bekleidung 1,76 (—) Proz.; 6. Wohnung 0,79 (—) Proz.; 7. Kleidung 1,48 (—) Proz.; 8. sonstiger Bedarf 1,74 (—) Proz.

### Diebstähle am verschwiegenen Ort.

Die Mütterinnen jener öffentlichen Säulen, die man sich aus unheimlichen Kautelen nicht mehr hinstellen kann, stehen zwar im lässlichen Solb; aber das man sie zu dem besetzten Teil der Menschheit, der leicht Verführbarkeit durch den Mann, dessen darf man sich nicht verhehlen wollen. Und doch waren der alten Epithubin, die schon dreizehnhundert hinter Schwedischen Gardinen gelehrt hat, der 37-jährigen geschiedenen Markta Wirtin, auch diese Leute noch reich genug, um sie zu stehlen.

Die Conrad hat mehrfach als Verkehrsamt in diese Säulen ein, Abteilung Unentgeltlich. Aber während die Schaffnerin ihre Aufmerksamkeit der schlendierenden Welt zuzuwenden, raffte Frau Marckon Conrad einens an sich, was sie gerade bekommen konnte. Drei Paar Schuhe, ein Umhang-Gehäck und drei Paar wurden ihr zur Beute.

Der Epithubin, die aus dem Gefängnis vorerlaubt wurde, brunnnte man weitere zehn Monate Gefängnis auf.

### Der zweite Schuß.

Der Landwirt Koloh wurde am Donnerstag der Leiche seines Opfers geführt. Er blieb bei der Gegenüberstellung fast. Wie sich herausgestellt hat, gab Koloh den zweiten Schuß aus dem Schloßermeister Wernicke ab, als sich dieser, nach dem ersten Schuß ihn immer verunsichert, in sein Zimmer zurückgezogen hatte. Von Koloh war man also keine Rede; es liegt ein Akt von ganz besonderer Rohheit vor.

### Angestellten Heimstätten in Halle.

Die Gemeinnützige Arbeitervereinsgesellschaft für Angestellten-Heimstätten (Gagah), die bereits in vielen Städten einige tausend Angestelltenheimstätten ermöglichte, führt augenblicklich auch in Halle ein 1. Siedlungsprogramm durch. Für die dringliche Vertretung ist der Geschäftsführer des Deutschen nationalen Handlungs-Gewerksverbandes, Herr Wilhelm Merkel, Halle, Albrechtstraße 39, bevollmächtigt. Mehrere 3-Zimmer- und ein 4-Zimmer Siedlungshäuser mit sämtlichen Zubehör sind noch zu vergeben.

### C.-T. Riebeckplatz.

Man könnte sich vorstellen in das Mädel, leider läßt sich mit dem Bild auf der Weinwand nicht ansprechen. Und doch erobert sich La de Witt in „Clare“ die Herzen im Sturm, und es folgt man ihrem Lebensweg in der Liebe, der allerdings, sonst wäre es eben kein Roman, oft etwas unheimlich ist. Aber der Gelamte eindruck ist unübertrefflich, noch dazu andere Filmmanen ebenfalls hervorragende der bildhübigen La sind. Was Spiel ist Wirtschaft, greifbare Realität und eine Mischung mit derer das Leben über die Wirtungen ihres Spiels auf das Publikum machen können.

Die große farbige Modenschau erregt weiterhin Interesse, und auf der Bühne jagt alles dem unheimlichen Balancat, Schiller und Tessa mit, die über erstaunliche Technik und Geschwindigkeit verfügen.

Ein Stünper in seinem Jack. Um die Mittagsstunden verhielt man auf dem Donnerstag-Wochenmarkt einen 19-jährigen Burshen, der sich anständig, einer Frau die Geldbörse aus der Tasche zu ziehen. Er beanahm sich bei dem Tagelohn diebstahl zu ungeschickt, daß man ihn nachlegen muß, das Meiste fehlend aufzugeben. Nichts hat man ihn auch andermäris wegen seiner Langfingerigkeit nicht ertrappt. Aber er kann das Meiste nicht lassen. Er ist nicht etwa „Kanaaker“, wie viele Wohlgenen der Tagelohnbesten sind, sondern er befindet sich auf der Waise und hat keinen heimischen Ort.

Ein Bekannter aus geltern nachmittags in der Rannfisch Straße eine Schaufensterscheibe ein. Nach seiner Heidentat suchte er zu flüchten, aber Passanten hielten ihn ein. Da ihn hieraus eine Schlägerei zu entwickeln drohte, wurde das Verberallkommando gerufen, das ihn mit zur Waise brachte.

Der Draht der elektrischen Stromsäulen röhren nachmittags in der Lorstraße. Dadurch entstand eine Verkehrsbehinderung von fast drei Stunden.

Das Verberallkommando wurde gestern nach der Kuralle gerufen, wo — man staune — in einem Hause ein blühiger Streit zwischen Hausmann und Mieter entstanden war. Ein Mieter hatte dabei dem Hausbesitzer einen Schlag über den Kopf gegeben. Die Vermutung war indes nicht schwer. Die Polizei berichtet: Der Streit wurde durch das Verberallkommando geschlichtet.

Uebel erging es gestern gegen Abend einem Radfahrer in der Petersstraße. Er fuhr — die Polizei sagt — nicht gefahrlos — einen dreißigjährigen Knaben an und warf ihn zu Boden, so daß das Kind Fallschirmstufen davontrug. Das blühende

Kind verlor die Menge, die sich logisch am liebsten in der Erregung der Radfahrer erschließen ließe.

Steuerfahndung. Die Frist zur Abgabe der Umkehrerklärungen der Landwirte, Gärtner und Forstwirte für die Umsätze des Wirtschaftsjahres 1924/25 (Zei vom 1. Juni 1924 bis 30. Juni 1925), die bisher nur bis zum 31. Juli reichte, ist bis 31. August verlängert worden.

Bund der Kinderreichen. Die Direktion des Zoologischen Gartens hat untern jährlingspflichtigen Kindern zu Dienstag, dem 4. August, kostenlosen Eintritt gewährt. Eintrittsmarken werden von nachmittags 3—4 Uhr vor dem Haupteingang, Tiergartenstraße ausgegeben. — Die Verteilung einer S i d a m e r i k a s p e n e, 5 Pfund Bohlen je Familie, findet am Dienstag, Donnerstag und Freitag nächster Woche in der Geschäftsstelle Dittmerbergstraße 6, nachmittags von 1/2 1—1/2 Uhr statt.

Wärmewirtschaftliche Beiträge. Im Erdtemperatur der Handwerker-Schule, GutsMuths-Str. 1, für Angehörige aller Kreise beiderlei Geschlechts Beiträge über Wärmewirtschaft in Küche, Haus- und Kleinfabrik geplant. Die Beteiligung wird kostenlos sein. Näheres wird im August vom Magistrat bekannt gegeben.

Sonntagskassen-Hute. Freitag, abends 8 Uhr, „Ein Abend im Lypant“. Konzert, Theater, Illumination, Sonderdarbietungen, Feuer. Bei ungenügender Weiter-Berufungen in beiden Gärten. Näheres siehe Anzeige.

### Aus dem Lokalkreis.

Bei Aufzählungen aus dem Lokalkreis übernimmt die Schriftleitung nur derartig wichtige Mitteilungen. Eine Kameraderfasser eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

### „Wenn auch Keden sie begleiten“.

Wittig: Ein Heiratsleben, in dem die heiliger Frau Meistern ihre Stunden begeben und dabei mit gelappter Aufmerksamkeit einer vor ihr stehenden Frau zuseht, die sich alle vernemen läßt.

„Ja, ich hab's Ihnen doch schon immer gesagt, daß der Mann in dem „So he neue Frau wie der hat und hält's noch mit anderen Frauenstimmen, verheißens“.

Kundin, auf Wurst zehend: „Ja, von der Sorte, mit kleinen Fleischchen“.

Frau fortredend: „Die arme Frau kommt ein mir nicht leicht zum Sie hat sich gerämt, daß sie ganz elend wurde und ganz vom Fleisch fiel“.

Weistern abwesend: „Nur trapp ein Pfunde Kalsbrun!“

Frau: „Und wenn dann der Dumpe nachhaufe kam, daß er mich fröh, dann daß die arme Frau mit ihren leib Wärmern und schie zu so —“

Weistern: „Kann's nicht noch ein bißchen mehr sein? Eine Knochenbeilage gehört doch allem draun!“

Frau, die Stimme erhebend: „Und zu ichern daß ich nicht so, um zu wollen angetroffen. Und was sie Frau is, die ist log noch ganz rüber: „Männern“ laut se“.

Kundin, wiedernd das Näschen hebend: „Das Fleisch ist doch auch nicht unrichtig“.

Die Weistern, um in sein Wort der dramatischen Erzählung zu verlieren, konnt sich mit empört abweichenden Kopfstellungen und laucht mit erhobenem Weller der Erzählerin, die fortfährt: „Und in dem Momang können wir auch schon einen Scherz und einen Paal“.

Die Wittig, die nunpaule eintreten, nicht gefühlvoll die Luft durch die Nase und brüdt ein Tuch von zweifelhafte Reinheit aus Auge.

Während der ganze Kundenteils wie bebant nach ihr hinstrahlt, benutze ich mit fragestimmig Gesicht den Augenblick, um endlich, endlich mit dem dritten Wurst zum Abendbrot geben zu lassen. Während ich danach mit Bestürzung zur Tür laufe, schlagen mich die Worte an mein Ohr: „Ich will ja nichts sagen haben, man kann sich ja leicht den Mund verbrennen und man weiß ja, wie die Männer heutzutage sind, aber“.

„— natürlich nur in Gedanken! —“ „Ja, will ja nichts sagen haben, — man kann sich ja leicht den Mund verbrennen und man weiß ja, wie die Frauen heutzutage sind, — aber —“!!!

### Briefkasten.

Aufmerkung. Der Aufwertungsanläßiger, der sich in schwerer wirtschaftlicher Lage befindet, kann die Aufwertung des Wertes der persönlichen Schuldner dadurch keine erhebliche Entlastung erleben, verlangen, daß der Aufwertungsbeitrag von dem gesamten Rückzahlungsstermin, dem 1. Januar 1925, frühestens vom 1. Januar 1926 ab ganz oder teilweise an ihn ausgeschüttet wird. Die Summe der vorzeitigen Zahlungen darf innerhalb eines Jahres höchstens 10 Proz. des Aufwertungsbeitrages erreichen und 1000 Mk. nicht übersteigen. Dieser Antrag ist bis zum 1. April 1926 bei der Aufwertungsstelle zu stellen.

Die Aufwertung des Wertes der persönlichen Schuldner, die in dem für vernehmlich, wenn zurückgemüßt, so können Sie in der Gesamtheit der im Steuerabschnitt vereinbarmen Entlaste abgeben. Zurückemüßung des Wertes der persönlichen Schuldner, die keine Gesamtschuldner sind, oder teilweise wieder aufgehoben werden soll.

Anzeihen. Es ist zwar die Einrichtung einer besonderen Stelle vorgesehen, die über die Gewährung der Altschuldenentlastung entscheiden soll. Diese Stelle kann aber erst ins Leben gerufen werden, wenn die Aufwertungsbestimmungen zu dem Altschuldenentlastungsentscheidungen sind. Dies ist noch nicht geschehen. Es ist daher vollkommen unbedeutend, wenn Altschuldenentlastung sich schon jetzt werden und Anträge auf Anrechnung als Altschulden stellen.

Aufwertungsstelle. Sie haben sich die Aufwertungsstelle, also können Sie Aufwertung verlangen.

Proseß. Wenn durch das Aufwertungsgeß der Proseß sich erledigt, sollen die Gerichtsverfahren niedergelassen werden, während jede Partei ihre Aufwertungsstelle (S. 10) —

Barthsanweisung. Wenn es werden auch einfache Darlehen aufgewertet, wenn ein entsprechender Vorbehalt gemacht und die Rückzahlung nach dem 15. Juni 1925 erfolgt ist.

### Kundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, 1. August. 6.15 Uhr: Musik. 7.15 Uhr: Unterhaltung und Besprechung. 8.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 9.15 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitungsseiden. 1 Uhr: Vorträge und Vorträge. 2.15 Uhr: Vorträge. 3.15 Uhr: Vorträge. 4.15 Uhr: Vorträge. 5.15 Uhr: Vorträge. 6.15 Uhr: Vorträge. 7.15 Uhr: Vorträge. 8.15 Uhr: Vorträge. 9.15 Uhr: Vorträge. 10.15 Uhr: Vorträge. 11.15 Uhr: Vorträge. 12.15 Uhr: Vorträge. 1. August. 6.15 Uhr: Musik. 7.15 Uhr: Unterhaltung und Besprechung. 8.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 9.15 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitungsseiden. 1 Uhr: Vorträge und Vorträge. 2.15 Uhr: Vorträge. 3.15 Uhr: Vorträge. 4.15 Uhr: Vorträge. 5.15 Uhr: Vorträge. 6.15 Uhr: Vorträge. 7.15 Uhr: Vorträge. 8.15 Uhr: Vorträge. 9.15 Uhr: Vorträge. 10.15 Uhr: Vorträge. 11.15 Uhr: Vorträge. 12.15 Uhr: Vorträge.

### Wettrennachrichten.

Wettrennachrichten über Wettrennen, die in der Woche anstehen, sind in der Liste aufgeführt.

Stallheim, Bund der Frontsoldaten, Erntegruppe Halle. Es wird nochmals auf die am Sonnabend, den 1. August, abends 9 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim) stattfindende, über die am 29. Juli 1924 abgehaltene 1914 hingewiesen. Antritt der Erntegruppe 7.30 Uhr am Parterreplatz.

Wettrennachrichten. Die nächste Wettrennen findet am Sonntag, den 1. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim) statt. Neben einem Vortrag des Herrn Brumm-Galle ist eine Spangensammlung vorgesehen. Die Wettrennen sind von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr. Wir erwarten zahlreiche Teilnehmer.

Kriegerveteranen „Memento“. Sonntag, 2. August. Ausflug nach Detzow. Am 11. August, abends 8 Uhr, nachmittags, Riebeckplatz (Hofschänke). Jahrestagung der Wettrennen.

Königin-Luise-Bund, Bezirk Süd. Sonntag, den 2. August, Ausflug nach Döberitz. Abfahrt 7.45 Uhr, Abkunft in Halle 7.30 Uhr. Zeitpunkt Schloßhofschänke.

Kaffeehaus der Ab- und Ab- Sonntag, den 2. August, vormittags 10 Uhr, Monatsversammlung im Stadthaus.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Kriegerveteranen Halle (S. 1924). In folgenden Wettrennen beteiligen sich: 1. Am 1. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 2. Am 2. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 3. Am 3. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 4. Am 4. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 5. Am 5. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 6. Am 6. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 7. Am 7. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 8. Am 8. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 9. Am 9. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 10. Am 10. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 11. Am 11. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 12. Am 12. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 13. Am 13. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 14. Am 14. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 15. Am 15. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 16. Am 16. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 17. Am 17. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 18. Am 18. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 19. Am 19. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 20. Am 20. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 21. Am 21. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 22. Am 22. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 23. Am 23. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 24. Am 24. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 25. Am 25. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 26. Am 26. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 27. Am 27. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 28. Am 28. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 29. Am 29. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 30. Am 30. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim). 31. Am 31. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim).

Schweffel, A. B. und Freitag, Erntegruppe Halle (S. 1924). Alle Kameraden haben sich zum 2. August, abends 8 Uhr, im Kleinbauernhof (Gefangenenheim) zu treffen. Neben einem Vortrag des Herrn Brumm-Galle ist eine Spangensammlung vorgesehen. Die Wettrennen sind von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr. Wir erwarten zahlreiche Teilnehmer.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.

Wettrennachrichten. Wir beteiligen uns mit Freude an der am Sonnabend, 1. August, stattfindenden Wettrennen. Zeitpunkt nachmittags 8 Uhr, auf dem Saal der Wettrennen. Jahrestagung der Wettrennen.